



Lipporn

www.lipporn.de

■ St. Martin

Liebe Lipporner Kinder, ich habe mir überlegt und recherchiert wie man das Martinsfest auch ohne den gewohnten Umzug gestalten kann.

Dabei bin ich auf die tolle Mitmachaktion vom Bistum Limburg „Teile dein Licht“ gestoßen. Auch in vielen anderen Gemeinden konnte man schon von solch einer Aktion lesen. Wir sollten St. Martin dieses Jahr deshalb zu einem ganz besonderen Fest machen, denn Corona verändert aktuell die Art des Zusammenseins und lässt uns alle kreativ werden. Auch das Kloster Schönau hat weitere tollen Ideen zusammen mit einigen Eltern und dem Kindergarten ausgearbeitet, hierzu werden wir aber nochmals separat informieren. Durch die verschärften Regeln muss hier leider das ein oder andere nochmal abgeklärt werden, ob und in welcher Form es stattfinden kann.

Bei der diesjährigen Martinsaktion des Bistums Limburg kann aber jeder mitmachen. Hier lädt das Bistum Limburg ein, in der Aktionswoche vom 08.11.2020 - 15.11.2020 bunte Laternen, welche Ihr zum Beispiel im Kindergarten gebastelt habt, bunt gestaltete Butterbrot-Tüten oder einfach nur ein Licht, in vielen Fenstern aufzustellen. So können wir trotz der Gegebenheiten eine Gemeinschaft spüren auch wenn wir uns nicht zu einem gemeinsamen Umzug treffen können. Bei einem Spaziergang mit der Familie kann man dann die, hoffentlich vielen, Lichter in den Lipporner Fenstern bestaunen.

Am 11.11.2020 würde ich den Kindern abends einen „Weckmann“ vor die Tür legen. Hierzu bitte ich um Anmeldung bis 08.11.2020 per E-Mail (gemeindelipporn@t-online.de) oder telefonisch (06775 - 9687687).

Jeder der Lust hat ist herzlich zum „Mitmachen“ eingeladen, es müssen nicht nur die Kinder ein Licht in Ihren Fenstern aufstellen?

Nina Berghäuser, Ortsbürgermeisterin



Nastätten

www.nastaetten.de

■ Brennholzbestellung 2020/21

Bitte beachten Sie die Informationen zur Brennholzbestellung Winter 2020/21 unter der Rubrik **„Verbandsgemeinde - Forstrevier Nastätten“** in der vorliegenden Ausgabe des „Blauen Ländchen“ (Bestellformular siehe Seite 9!).

Aufgrund der weiterhin andauernden Borkenkäferkalamität bietet das Forstrevier Nastätten in diesem Winter den Verkauf von **gerücktem Fichten - Brennholz in langer Form** am PKW-fähigen Holzabfuhrweg zum Preis von **20,00 Euro/Rm** an. Für die **Selbstwerbung von Fichten - Brennholz** auf der Schlagfläche (Schlepper notwendig!) werden **5,00 Euro/Rm** berechnet. Zu beachten ist, dass der Energiegehalt von Fichtenbrennholz (ca. 1500 kWh/Rm) geringer ist als bei Buchenbrennholz (ca. 2100 kWh/Rm), d.h. ca. 25 % Mehrmenge an Fichtenholz gegenüber der Verwendung von Buchenholz für gleiche Heizleistung erforderlich ist.

Sofern die zur Verfügung stehende Menge an Buchen - Brennholz für die eingehenden Bestellungen nicht ausreicht, behält das Forstrevier sich vor, die jeweiligen Bestellmengen mit den Baumarten Fichte (oder nach Verfügbarkeit auch mit Eiche, Esche oder Bergahorn) aufzustocken bzw. die Bestellung bei einem benachbarten Waldbesitzer des Forstreviers bereitzustellen.

Aufgrund der hohen Arbeitsbelastung unserer Forstwirte und der nur eingeschränkt zur Verfügung stehenden Holzurückkapazität infolge der Borkenkäferholzaufarbeitung kann das bestellte Brennholz voraussichtlich erst im späten Frühjahr/Frühsummer 2021 bereitgestellt werden

Brennholzbestellungen werden nur in schriftlicher Form entgegengenommen. Ich bitte die jeweiligen Mindestbestellmengen je Sorte und Baumart zu beachten.

A. Meyer, Revierleiter

■ Wir lassen uns nicht unterkriegen

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,



Wir lassen uns nicht unterkriegen! Unterstützen Sie die Sparten, die vom neuen Lockdown betroffen sind. Gutscheine und To-Go Angebote nutzen, Vielfalt sichern!

zum Zeitpunkt des Artikels ist noch nicht genau klar, wie die im Bundeskanzleramt beschlossenen Maßnahmen im Detail umgesetzt werden. Klar ist, dass es einen 2. Lockdown über rund einen Monat gibt, der Einschränkungen mit sich bringt. Insbesondere sind es Gastronomiebetriebe, Kosmetikstudios, unser Kino, Kneipen usw., die geschlossen werden. Die Liste ist meinerseits weder mit Prioritäten versehen noch abschließend. Aber es sind beispielhafte Aufzählungen für Gewerbe, die sich auch in Nastätten befinden und die Einkaufsstadt und deren Vielfalt prägen.

Für mich ist klar:

Das Virus breitet sich wieder rasant aus, wir müssen einen Weg finden, wie wir Kontaktvermeidung schaffen, ohne Kitas, Schulen und das Wirtschaftsleben komplett zu schließen. Laut dem Bundeskanzleramt haben sich die Ansteckungen in alle Lebensbereiche verbreitet. Es gilt jetzt wieder ‚flatten the curve‘. Es braucht einen effektiven Wellenbrecher. Da sind sich sicherlich alle, aufgrund der letzten Tage und Wochen, wo man die Ausbreitung über die Karte des Landes unter corona.rlp.de verfolgen konnte, einig.

Ob die getroffenen Maßnahmen richtig, falsch, überzogen oder zu milde sind, das möchte ich an dieser Stelle nicht kommentieren und werten. Zunächst ist das Beste, dass wir uns daran halten. Auch wenn den Betroffenen finanzielle Unterstützung zugesagt wurde, dazu aber mein Appell an Sie alle:

Wir lassen uns von der Pandemie nicht unterkriegen!

Gastronomien und alle, die betroffen sind, können trotzdem von uns unterstützt werden. Bitte denken Sie alle im privaten Bereich und auch im geschäftlichen Bereich daran und nutzen Sie die Angebote vor Ort. Es gibt „To-Go“-Angebote und auch ist es ggf. möglich, statt einer Firmenfeier den Angestellten Gutscheine für ein Essen o.ä. zu spendieren. Eine Alternative, die sehr viele angeschlossene Gewerbetreibende hat, ist der Gewerbegutschein, der in verschiedenen Beträgen zu erwerben ist.

Nastätten und Umgebung hat den ersten Lockdown aus meiner Sicht bravourös gemeistert und das schaffen wir auch jetzt! **Wir hören nicht auf, wenn wir müde sind, sondern wenn wir fertig sind!**

Gemeinsam. Gegen. Corona. Vielfalt erhalten!

*Ihr Stadtbürgermeister
Marco Ludwig*

■ Sprechstunde des Stadtbürgermeisters

Dienstags von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr

ab sofort nur nach telefonischer Vereinbarung

Wer möchte, kann auch eine Videokonferenz vereinbaren. Die Zugangsdaten erhalten Sie über nastaetten@vg-nastaetten.de

Außerhalb der Sprechstunde steht Ihnen für allgemeine Fragen das Vorzimmer, Tel. 80282 oder die Verbandsgemeindeverwaltung, Tel. 8020, zur Verfügung.

Bürozeiten Vorzimmer:

Montag bis Freitag 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Marco Ludwig, Stadtbürgermeister

■ Sitzung des Stadtrates

am Montag, dem 09. November 2020, 19.30 Uhr, Bürgerhaus, Festsaal

Zur o.a. **öffentlichen** Sitzung lade ich Sie hiermit recht herzlich ein.

Zur Durchführung der Sitzung wird auf folgendes hingewiesen:

Die Teilnahme an der Sitzung ist unter Beachtung der Maskenpflicht sowie der aktuell an diesem Tage gültigen Hygiene- und Abstandsregelungen gestattet. Auf die dann aktuell gültige Coronabekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz sowie ggf. weiterer Regelungen wird verwiesen.

Tagesordnung

öffentlicher Teil:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bericht aus nicht öffentlichen Sitzungen
3. Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe einer schalltechnischen Untersuchung für den Bebauungsplan „Feuerwehrwache Nastätten“
4. Beratung und Beschlussfassung über den Bebauungsplan „Industriestraße“
 - a) Billigung des vorliegenden Entwurfes
 - b) Freigabe zur Beteiligung von Öffentlichkeit und Trägern öffentlicher Belange sowie zur Durchführung der interkommunalen Abstimmung
 - c) Auftrag an die Verwaltung
5. Beratung und Beschlussfassung über den Bebauungsplan „Großflächiger Einzelhandel Rheinstraße / L335“
 - a) Würdigung/Abwägung der Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren nach §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB
 - b) Satzungsbeschluss gemäß § 10 Abs. 1 BauGB
6. Beschluss und Beratung über die Beteiligung benachbarter Gemeinden (Interkommunale Abstimmungsgebot) gemäß § 2 Absatz 2 BauGB
7. Vergabe von Hausnummern
8. Beratung und Beschlussfassung über die grundsätzliche Bereitschaft zur Beteiligung an einer Radwegeverbindung Nastätten-Vogtei-Heidenrod
9. 17. Änderung des Flächennutzungsplanes der VG Nastätten
10. Vergabe der Grundsanierung der Spielplätze
11. Bauanträge
 - a) Flur 75, Flurstück 141, Tannenhof
 - b) Flur 47, Flurstück 4607/14, Industriestraße
 - c) Flur 24, Flurstück 2343/5, Sonnenfeld
 - d) Flur 77, Flurstück 119/1, Sandkaut
 - e) Flur 8, Flurstück 823 + 824, Bremig
 - f) Flur 20, Flurstück 1776/3 + 1777/3, Im Schwall
 - g) Flur 70, Flurstück 81, Steinsberg
 - h) Flur 8, Flurstück 829, Bremig
12. Vergabe von Ingenieurleistungen
13. Stadtumbau
14. Verschiedenes, Anfragen, Mitteilungen

Tagesordnung nichtöffentlicher Teil:

Marco Ludwig, Stadtbürgermeister

Grünschnittplatz geöffnet

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger, der Grünschnittplatz ist zu den gewohnten Öffnungszeiten verfügbar.

Die Zeiten sind wie folgt:

Freitag von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

sowie

Samstag von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr.



Der Grünschnittplatz hat geöffnet. Die Abstands- und Hygienemaßnahmen sowie die Maskenpflicht gelten auch hier!

Achtung - Die Öffnung erfolgt unter Auflagen! Bitte beachten Sie die Hinweise und helfen Sie

mit, dass es zu einem geordneten Ablauf und zur Einhaltung der Abstands- und Hygienemaßnahmen kommen kann. Andernfalls sind die Mitarbeiter der Stadt befugt, den Grünschnittplatz kurzfristig zu schließen.

Kleine Stadt - ganz groß von H.P. Kürten, Bürgermeister

Jedes Jahr im Oktober, wenn die Nastätter ihren traditionellen Oktobermarkt halten, spürt man am augenscheinlichsten die Anziehungskraft dieses kleinen Städtchens, das in der Presse sehr oft als Taunusmetropole apostrophiert wird, ohne dass dies eine Nastätter Wortprägung wäre. Sicherlich wehren sich die Nastätter nicht gegen dieses Wort. Aber feststeht, dass sie es nicht erfunden haben. Wie kann es aber angehen, dass ein Städtchen mit heute etwas mehr als 2600 Einwohnern eine solche Anziehungskraft besitzen kann? Wir wollen versuchen, dies zu untersuchen und wenn möglich eine Antwort auf die Frage zu finden.



Schon ein Rückblick in die Geschichte beweist, dass Nastätten ein uralter Siedlungsraum ist. Seine erste nachgewiesene urkundliche Erwähnung in einem Verzeichnis der Abtei Prüm in der Eifel aus dem Jahre 893 lässt dies erkennen. Und als gut 300 Jahre später die Brüder Eberhard und Diether von Katzenelnbogen ihre Grafschaft teilten, teilten sie auch Nastätten. Ein Beweis dafür, dass hier etwas Besonderes war. Jeder wollte Nastätten lieber halb, als es einem allein für etwas Anderes lassen. Um 1.500 und 1.600 herum führten Augsburger Handelshäuser Posten Nastätter Tuches zu guten Preisen und die Blaufärberei stand auf ihrem Höhepunkt. Danach waren es vor allem die Nastätter Schuhmacher, die mit ihren mit Schuhen gefüllten Kiepen weit übers Land zogen und den Nastätter Namen verbreiteten.

Und wenn Nastätten auch bis heute noch nicht an einer sehr wichtigen Verkehrsader liegt, so bestand doch seit den Anfängen der Post hier eine Poststation. Das Hotel „Alte Post“ trägt nicht nur die historischen Namen, sondern das Haus war tatsächlich das Haus der Thurn- und Taxisschen Post, wo die Pferde gewechselt wurden und die Gäste sich frischemachen und stärken konnten.

In den ersten zehn Jahren des 20. Jahrhunderts waren es drei Ereignisse, die dem Städtchen neue Impulse gaben. Zum ersten wurde die nassauische Kleinbahn gegründet. Ihre Linien verliefen von St. Goarshausen über Nastätten nach Zollhaus, und auch von Braubach kam eine zweite Linie herauf in die Taunusberge, um in Nastätten auf die andere Linie zu treffen. Hier war der Mittelpunkt des Unternehmens; hier das große Lokomotiven-Depot und die Reparaturwerkstatt für den ganzen Wagenpark. Die Bahnlinie ist zwar nicht mehr, aber noch heute gehen von hier die Busse der Kleinbahn, die zusammen mit denen der Bundespost die verkehrsmäßige Erschließung des vorderen Taunusgebietes vollbringen. Das zweite Ereignis war der Bau der Spindler-Seidenfabrik, die auch heute noch das einzige Industrieunternehmen in Nastätten ist. Und als drittes wurde ein Gaswerk gebaut und Nastätten bekam eine für hiesige und damalige Verhältnisse großartige Straßenbeleuchtung. Längst sind die Gaslampen modernen Stromleuchten gewichen und vor sechs Jahren schloss das kleine Werk aus Unrentabilität seine Pforten. In diesem Jahr haben dagegen die MKW, also die Hersteller der anderen Energieart, damit begonnen, ein neues Inspektionsgebäude zu errichten. Wie sieht es nun heute in Nastätten aus? Zurzeit sind in erster Linie der Handel und das Handwerk die tragenden Säulen der kleinen Stadt. Die Landma-

schinenhändler und Werkstätten ziehen vor allem die landwirtschaftlich orientierte Bevölkerung der weiten Umgebung nach Nastätten. Und dann, wenn die Leute erst einmal hier sind, kaufen sie natürlich auch vieles andere.

Aber nicht nur das, sie gehen auch - vor allem die Damen - zu den Verschönerungsaposteln, den Friseuren. Und wenn alle Einkäufe getätigt sind, wird eine Pause eingelegt, in der etwas für das leibliche Wohl getan wird.

Daher die vielen Gaststätten und Cafés, oder sind Sie nicht auch der Meinung, dass 18 voll-konzessionierte Betriebe eine stattliche Zahl sind?

Aber es sind auch noch andere Fakten, die den zentralen Charakter Nastätens bestimmen.

Das sind einmal die Behörden: das Amtsgericht, das staatliche Forstamt, das große Postamt - von hier werden über 50 Ortschaften versorgt - und das Fernsprechamt.

Zum zweiten sind es die Ärzte und Zahnärzte, sowie Apotheke und Drogerie, die die Leute anziehen.

Wen wundert es, dass deshalb auch zwei Bankinstitute, die Nassauische Sparkasse und die bodenständige jetzt 101 Jahre alte Volksbank hier vertreten sind.

Als viertes kommt das Altersheim und mehr noch das Krankenhaus als Anziehungspunkt dazu. Fünftens sind es die kulturellen Einrichtungen, die den Charakter eines Mittelpunktes verstärken:

Da ist zunächst die Landwirtschaftsschule mit ihrem Beratungsdienst, die landwirtschaftliche Berufsschule für den Kreis und die Realschule. Aber auch das neue Schwimmbad kann dazu gezählt werden. Ferner die Kinos und das recht aktive Volksbildungswerk mit ganzjährigen Veranstaltungen und der neu gegründete Theaterring.

Zu all dem bisher Gesagten tritt noch eine weitere Komponente. Nastätten ist seit vielen Jahren Fremdenverkehrsgemeinde. Wenn auch keine Rekordzahlen vorgewiesen werden können, so ist doch eine ständige Aufwärtsentwicklung zu verzeichnen. Und um einer neuen Reiseart entsprechen zu können, wurde vor drei Jahren ein Campingplatz angelegt und weil die Fläche in diesem Jahr nicht mehr reichte, soll der Platz für die nächste Saison erweitert werden.

Und wie wird es weiter gehen? Es wird nicht einfach sein, eine Prognose zu geben und nicht alle Zukunftsvermutungen und Erwartungen werden sich erfüllen, aber dennoch dürfte ein Blick voraus recht interessant sein und deshalb gewagt werden. Der einheimische Handel sieht sich wie an anderen Plätzen auch einer starken Konkurrenz des Versandhandels gegenüber. Was er nicht zu fürchten braucht, sind große Kaufhäuser und Konzernfilialen.

Da aber die Motorisierung auch das flache Land erfasst hat, schrumpfen die Entfernungen in die Großstädte Koblenz und Wiesbaden und werden somit doch zu einer gewissen Konkurrenz. Ihr zu begegnen versuchen die Nastätter Gewerbetreibenden damit, dass sie ihre Läden modernisieren und vergrößern. In der gleichen Richtung marschiert die Gastronomie. Neben ansprechenden Renovierungen in der letzten Zeit treten größere An- und Umbauten und zwei Neubauten.

Die Post hat zur Aufrechterhaltung des Postbusverkehrs eine großzügige moderne Wagen- und Pflegehalle errichtet. Das Fernsprechamt bei den heute noch freundlichen Damen per Hand vermitteln, sucht Gelände für den Bau eines Selbstwählamtes.

Der Neubau des modernen Krankenhauses mit sechs Geschossen für 140 Betten dürfte noch dieses Jahr rohbaufertig werden. Auf kulturellem Gebiet ist der Neubau einer 12-klassigen Volksschule nebst Turnhalle und Sportplatz geplant. Hier und da spricht man davon, dass in dem alten Volksschulgebäude unter anderem eventuell eine ein- oder zweiklassige Hilfsschule errichtet werden soll. Auch sind die Vorbereitungen für den Bau eines evangelischen Kindergartens angelaufen.

Die stärkste Veränderung in der Struktur Nastätens wird aber zweifellos die vorgesehene Errichtung von Bundeswehrkasernen für ein Bataillon und über 100 Wohnungseinheiten für die dazugehörigen Führungskräfte nebst ihren Familien mit sich bringen.

Alles in allem darf man also hoffen und erwarten, dass Nastätten nicht nur weiterhin der Mittelpunkt des „Blauen Ländchens“, die Zentrale des alten Einrichsgaues bleiben wird, sondern sogar seine Anziehungskraft verstärken kann.



Niederbachheim

■ St.-Martins-Umzug

Liebe Kinder, liebe Bachheimer,

leider muss der St.-Martins-Umzug durch die Dorfstraßen in diesem Jahr ausfallen.

Die Kinder sollen aber nicht auf ihr Weckmänner verzichten müssen. Daher verteilt der St. Martin auf seinem Pferd die Weckmänner an die Kinder am 14.11.2020 ab ca. 18:00 Uhr.

Damit der St. Martin weiß, wo er seine Weckmänner abgeben soll, stellt bitte ein Licht in ein Fenster und wartet mit der Laterne vor der Haustür.

*Volker Palm,
Ortsbürgermeister*



Niederwallmenach

www.niederwallmenach.de

■ Volkstrauertag am 15.11.2020

Wir treffen uns nach dem Gottesdienst am Sonntag, den 15.11.2020, um 10.30 Uhr an der Kirche, um gemeinsam den Kranz am Ehrenmal niederzulegen.

Mit Einhaltung der Abstandsregeln möchten wir unseren Verstorbenen, die ihr Leben im Krieg verloren haben, gedenken.

*Peggy Breitenbach,
Ortsbürgermeisterin*



Oberbachheim

www.oberbachheim.com

■ Unterstützungsangebot während der Corona-Pandemie

Lieber Oberbacher,

leider ist der Verlauf der Corona-Pandemie so dynamisch geworden, dass weitere Einschränkungen vorgegeben und einzuhalten sind.

Maßnahme, die erforderlich sind, um eine weitere Ausbreitung zu verlangsamen und um unser Gesundheitssystem nicht zu überlasten.

Daher bieten wir auch weiterhin unsere Unterstützung innerhalb der Ortsgemeinde an, wenn Besorgungen erforderlich sind.

Nutzt diese Möglichkeit, denn wir haben gewiss ein großes Netzwerk in der Hinterhand, das in und für Oberbachheim unterstützen wird.

Bei Bedarf sprech bitte ein Mitglied vom Gemeinderat dazu an. Ich wünsche uns allen in den nächsten Wochen eine erneute Ausdauer, eine gute Zeit und bleibt mir Alle gesund.

*Stefan Wöll,
Ortsbürgermeister*

■ Einladung zur nächsten Gemeinderatssitzung

Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderates, zu der ich Sie hiermit recht herzlich einlade, findet am Dienstag, 10. November 2020, um 19.30 Uhr im Saal des Dorfgemeinschaftshauses in Oberbachheim statt.

Die Tagesordnung ist an den beiden Anschlagtafeln zu entnehmen und es werden nur zwingend notwendige Punkte an diesem Abend beraten.

Auf Grund der aktuellen Corona-Pandemie wissen wir darauf hin, dass die bestehenden Hygienemaßnahmen einzuhalten sind, unter anderem besteht Maskenpflicht auch am Platz.

*Stefan Wöll,
Ortsbürgermeister*